

# Radweg nicht oberste Priorität

Spöring: Auch andere haben gute Angebote gemacht – Ausschuss berät Vorschlag für Strecke Wesseloh – Insel

vo Essel. So viel Interesse würden sich die Mitglieder des Kreistags häufiger wünschen: Eine Anfahrt von knapp 70 Kilometern hatten 8 Vertreter der Bürgerinitiative Radweg Wesseloh – Insel (Brawi) am Dienstag in Kauf genommen, um „live“ mitzuverfolgen, was aus ihrem Anliegen wird.

Im Hotel Heide Kröpke bei Schwarmstedt ging es um den von der Brawi geforderten 4,3 Kilometer langen Radweg an der K 31 zwischen den beiden Schneverdinger Ortschaften. Hintergrund ist das Angebot der Heideblütenstadt, etwa 200 000 Euro, die Hälfte der nach Abzug aller Fördermitteln beim Landkreis verbleibenden Kosten, zu übernehmen, um den Bau zu beschleunigen.

Dr. Christopher Schmidt (Grüne) hatte beantragt, der Kreistag möge die Planung zur Realisierung zum nächstmöglichen Zeitpunkt beschließen. Als Sprecher der Brawi unterstrich Erich Gevers in der Einwohnerfragestunde nochmals die Dringlichkeit.

Sofern sie gehofft hatten, der Ausschuss setze „das Angebot, das man einfach nicht ablehnen kann“, eins zu eins und sofort um, dürften die Brawi-Vertreter



Als Vertreter der Bürgerinitiative Radweg Wesseloh – Insel gaben unter anderem (von links) Fritz Kothe, Willy Scholbe, Peter Gruber, Gerhard Soya, Erich Gevers und Friedhelm Eggersgluß beim Verkehrsausschuss ihrer Forderung Ausdruck.

Foto: vo

die Heimfahrt ernüchert antreten haben. So einfach und so schnell geht das nicht, machte insbesondere Erste Kreisrätin Helma Spöring deutlich. Gleichwohl, das nahmen sie mit auf den Weg: Das Anliegen wird von Politik und Verwaltung wahr- und ernstgenommen.

Der Landkreis will seine seit über einem Jahrzehnt ruhenden Aktivitäten im Bereich des Radwegebaus wieder beleben – aber

nicht mit einzelnen Projekten, sondern „im Rahmen eines Gesamtkonzepts“ auf der Grundlage einer Prioritätenliste.

## Reihenfolge ist offen

Wie in der vergangenen Woche bereits Landrat Manfred Ostermann bei einem Treffen mit der Brawi nannte Spöring die Größenordnung von etwa 140 Kilometern Radwegen, die

ab 2012 sukzessive an Kreisstraßen gebaut werden könnten. In welcher Reihenfolge, das müsse ausgewogen und nachvollziehbar entschieden werden.

Die Rangierung soll auf der Grundlage eines Kennzahlenkatalogs festgelegt werden. Als maßgebliche Bewertungskriterien nannte Spöring Verkehrsaufkommen und Breite der jeweiligen Straße, ihre Bedeutung für den Schülerverkehr und Tou-

rismus und ob es sich um einen Lückenschluss im Radwegenetz handelt.

Er werde sicherlich weit oben rangieren, aber wohl nicht die oberste Priorität erhalten, äußerte sich Spöring vorsichtig zur Frage, wo der Radweg Wesseloh – Insel landen könnte und fügte für die meisten Anwesenden überraschend hinzu: „Das, was Schneverdingen angeboten hat, haben auch andere getan.“

Ganz ohne Hoffnung wollte sie die Zuhörer nicht auf den Rückweg schicken: Zumindest bis zur Planungsreife könnte das Projekt zügig vorangetrieben werden. Mit einer Einbindung in das laufende Flurbereinigungsverfahren Wesseloh wäre dies möglicherweise „eleganter zu lösen“. „Unser Ziel ist es, möglichst viel zu machen“, umriss Spöring den Rahmen. Dies gelte auch für die Beantragung von Fördermitteln.

Anfang 2011 soll die Prioritätenliste vorliegen und beim nächsten Fachausschuss vorgestellt werden. Dafür müssen die Brawi-Vertreter nicht noch einmal so weit fahren: Ausschussvorsitzender Norbert Harms (CDU) schlug vor, im Bereich Schneverdingen zu ta-

291888